



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Essen

Ehlgötz, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Der "Erzhof" Essen und Bicker & Co., A.-G., Essen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)

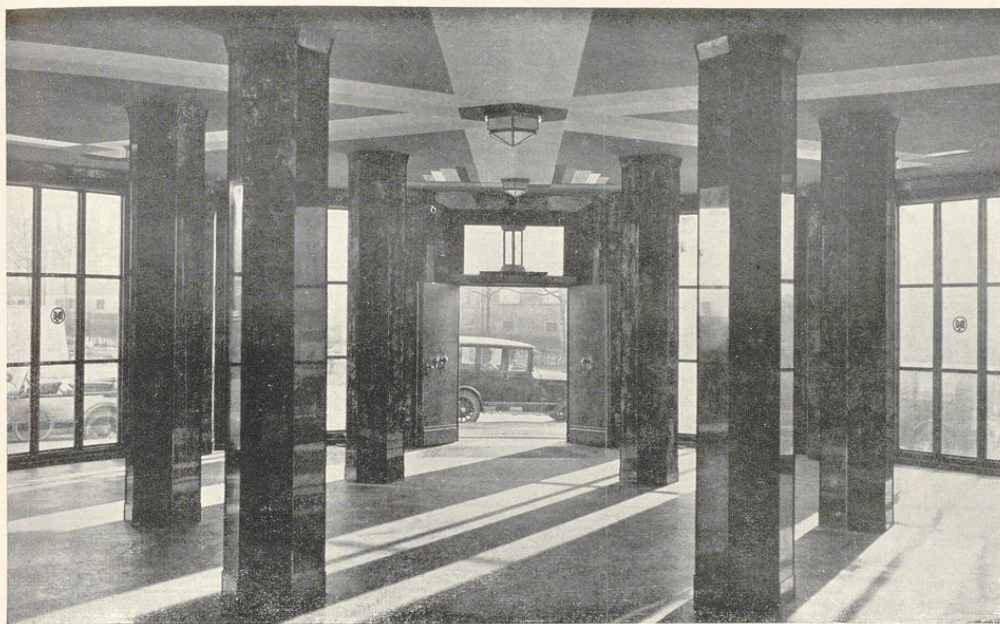


Bürohaus „Erzhof“ Essen, Gesamtansicht

Der
„ERZHOF“
 Ein neues Bürohaus in
 ESSEN

Der an der Ecke Goethe- und Zweigertstraße liegende Bau ist seit Herbst 1924 seiner Bestimmung übergeben. Er wurde von einer auswärtigen Firma begonnen und im Sommer 1923, nachdem er bis zum Erdgeschoß fertiggestellt war, von der Erzgroßhandelsfirma Bicker & Co., Aktiengesellschaft, Essen, käuflich erworben und zu Ende geführt. Die Verwaltung dieses Hauses liegt jetzt in den Händen der zu diesem Zwecke gegründeten „Erzhof“ G. m. b. H. Das Bürohaus weist über 4000 Quadratmeter Büro- und Lagerfläche auf, die zum Teil die vorgenannte Bicker & Co. A.-G. innehat, zum Teil an größere Industriefirmen vermietet sind. Die Wirkung des Baues im Straßenbild mit dem als Ecklösung organisch aus dem Baukörper herauswachsenden Rundbau ist vom städtebaulichen Standpunkt als wohl-

gelungen zu bezeichnen. Insbesondere glücklich wirkt der Rundbau als Blickpunkt oder Abschluß in der Achse der Goethestraße. Der Bau selbst ist in monumental modernen Zweckmäßigkeitsformen errichtet, bei denen das Fehlen unmotivierter und überflüssiger Ornamente angenehm auffällt. Auch in der Verwendung der Materialien ist Einheitlichkeit gewahrt. Auf einem Sockelgeschoß aus Ettringer Tuff erheben sich in straffer Gliederung die in Oldenburger Klinkern ausgeführten Fassadenflächen. Auf die Innenausstattung des Baues wurde ganz besonderer Wert gelegt. Vor allem zu erwähnen ist die mit dunklem Marmor ausgebildete Eingangshalle. Die Bauarbeiten wurden von der Bauunternehmung Carl Brandt, Essen, nach den Plänen des Architekten (B. D. A.) Regierungsbaumeister Jung, Essen, ausgeführt.



Bürohaus „Erzhof“ Essen, Eingangshalle

BICKER & CO., A.=G.

ESSEN

Fernruf Nr. 10890-92
Telegramm-Adresse: Erzhandel

Eisenerze / Manganerze
Ferrolegerungen
Schwefelkiese / Kiesabbrände